

fsk

Kino
Heft 06 / 2014



u.a. in diesem Heftchen:

Suzanne (Foto) * Oktober November * Still * Sieniawka * Sauacker *
Araf - Somewhere in Between

Suzanne

F 2013, 94 Min.

frz. OmU

Regie:

Katell Quillévére

K.: Tom Harari

Darsteller:

Sara Forestier,

Adèle Haenel,

François Damiens,

Paul Hamy

Auch wenn die Mutter früh verstorben ist, so erleben Suzanne und ihre jüngere Schwester doch eine glückliche Kindheit. Als Suzanne mit 17 Jahren schwanger wird, ist die Familie wieder ein Quartett – bis Suzanne den Kleinkriminellen Julien kennenlernt, Vater, Schwester und Sohn verlässt und Hals über Kopf in ein neues, wenig erstrebenswertes, in Teilen aber doch auch abenteuerliches Leben flüchtet. Tragisch ist das ganz gewiss. Die Regisseurin Katell Quillévére erzählt die traurigen Entwicklungen von leichter Hand, vor der Kamera hat sie Darsteller (u.a. Sara Forestier und François Damiens), die mit beeindruckender Wahrhaftigkeit agieren und mit ihren Figuren mitfühlen lassen.

„Mein Lebensgefährte las zahlreiche Bücher über französische Staatsfeinde wie Mesrine, Besse oder Vaujour und gab mir die Autobiografien ihrer Frauen. Ich war fasziniert von der Haltung dieser Frauen. Sie waren extrem mutig, und unterwarfen sich gleichzeitig in fast selbstmörderischer Weise ihren Männern. Die ersten Kapitel ihrer Bücher handelten alle von ihrer Kindheit und Jugend, auf der Suche nach Vorfällen, ohne wirklich welche zu finden, die dieser Entwicklung ihres Lebensweges Sinn geben würden und diese lebensverändernden romantischen Begegnungen erklären könnten. Warum stolperten sie über diese Männer und verliebten sie sich so sehr in sie, dass sie ihr Schicksal komplett mit dem der Männer verknüpften und für sie Sprengstoff ins Gefängnis schmuggelten oder lernten, einen Helikopter zu fliegen, um ihnen beim Ausbruch zu helfen. Ihre Lebenswege stellen die Frage nach Schicksal und Glück. Gleichzeitig mochte ich schon immer das Format des amerikanischen Biopics wie „Bird“, „Bound for Glory“, oder „Coal Miner's Daughter“. Und so reifte in meinem Kopf die Idee, eine Biographie einer unbekannte Frau zu drehen, die sich bis zur totalen Selbstaufgabe verliebt.“ Katell Quillévére





„Alm ist wie eine Sucht“ schwärmt die 22-jährige Bauerntochter Uschi und macht sich auf, mit einem Trupp Kühe und ihrer Ziege vier Sommermonate auf der einsamen Berghütte zu verbringen. Sie liebt die abenteuerliche Mischung aus Verantwortung und Freiheit dort, während ihre Mutter Rosi meint „die spinnt“, und den Freiheitsdrang der selbstbewussten Tochter skeptisch betrachtet. Auf dem elterlichen Hof im bayrischen Oberland würde schließlich jede Hand dringend gebraucht, aber die Uschi hat schon immer gemacht, was sie wollte. Im Winter ist Uschi zurück auf dem Hof und mittlerweile schwanger, aber ohne Mann - dabei wünscht sich Altbäuerin Rosi sehnlichst einen passenden Schwiegersohn und träumt vom verdienten Ruhestand. Auch Vater Stefan würde den Betrieb gern alsbald an die nächste Generation übergeben, aber kann und will die Tochter, inzwischen Landwirtschaftsmeisterin, trotz aller Leidenschaft für den kleinen, inzwischen kaum noch rentablen Betrieb das wirklich alleine bewerkstelligen?

*D 2013, 80 Minuten
Bayrisch mit
Untertiteln*

*Regie:
Matti Bauer*

*Kamera:
Klaus Lautenbacher*

Über fast 10 Jahre, in drei Etappen, begleitet der Film die junge Bäuerin und ihre Eltern. Neben einem spannenden Portrait der eigenwilligen und sympathischen Hauptfigur zeigt er auch die Umbrüche in der Landwirtschaft, die Veränderungen, oft auch schmerzliche, erzwingen.

„Teilnehmende Beobachtung der gelungenen Art, die sich auf wahrhaftige Weise ihren Subjekten nähert. Mit diesem Konzept kann der studierte Völkerkundler Matti Bauer auf geschwätzige Kommentare ebenso gut verzichten wie auf manipulative Musik.... Die Doku überzeugt durch eine angenehm zurückhaltende, unaufgeregte Erzählweise, bestechend schöne Schwarzweiß-Bilder ... Eine visuell virtuose Landpartie“
Dieter Oßwald, programm kino.de



Österreich 2013

115 Min.

Regie & Buch: Götz Spielmann

K.: Martin Gschlacht

S.: Karina Ressler

D. :

Nora von Waldstätten

Ursula Strauss

Sebastian Koch

Peter Simonischek

Johannes Zeiler

Zwei ungleiche Schwestern, Gastwirtin im elterlichen Betrieb in einem Bergdorf die eine, erfolgreiche, bewunderte Schauspielerin in der großen Stadt die andere. Dazwischen der alte Vater, der nicht alt werden will, aber mit einer ernsten Krankheit kämpft. Die Mutter, vor Jahren gestorben, hat ihrer Familie ein entzweieendes Geheimnis hinterlassen. In dieser dramatischen Konstruktion spinnt Spielmann ein reiches und dichtes erzählerisches Netz an Beziehungen, Gefühlen und Gesten, Erinnerungen, Verletzungen und Uneingelöstem... (Viennale 2013)

Auch aus dem Statement des Regisseurs lässt sich leicht seine Nähe zu Regisseuren wie Yasujiro Ozu ablesen:

„In den Bildern, in der Form hab ich drei Ziele: erstens so genau wie möglich, zweitens so einfach wie möglich, drittens so intensiv wie möglich zu erzählen. Daraus ergibt sich meine filmische Sprache, die Bilder, der Rhythmus, die Montage. Eine große Herausforderung beim Erzählen ist es ja immer, Intensität, Dichte zu erreichen. OKTOBER NOVEMBER war in dieser Hinsicht kein einfacher Film, weil seine Geschichte vordergründig so wenig Dramatik besitzt. Das sogenannte normale Leben scheint unspektakulär, wenn man Drama und „Spannungsfilme“ gewöhnt ist – die herkömmliche Erzählstruktur im Kino. Um unsere Geschichte intensiv, spannend zu zeigen, muss jeder einzelne Augenblick des Films umso präziser und lebendiger gesetzt sein. Das betrifft das Schauspiel, aber ebenso die Genauigkeit der Form. Die ist ja überhaupt die eigentliche Utopie in der Kunst.“
(Götz Spielmann)



Sieniawka



In einer unwirklichen Zeit, in einer vom Braunkohleletagebau entstellten Landschaft, leben noch Menschen. Alte Männer, mit vom Leben zerfurchten Gesichtern. Ein Kosmonaut mit einer verwitterten Montur inspiziert die entraubte Erde: Zukunft, Vergangenheit und Gegenwart begegnen sich in dem wortkargen Spielfilm Sieniawka. Die Männer in der "Außenwelt" leben in der "Freiheit" einer Zone, die geografisch, politisch, filmhistorisch von einer apokalyptischen Gegenwart geprägt ist. Andere Männer sind in die "Innenwelt" einer Anstalt geflohen, resigniert haben sie sich einem rigiden Alltag ergeben. Sie tragen traurige Pullover und Schlappen, bekommen ihre Suppe aus Eimern serviert und rauchen gemeinsam am geöffneten Fenster. (Berlinale Katalog)

D, Pl. 2013
poln. OmU
126 Min.

Regie, Buch &
Kamera: Marcin
Malaszczyk

S. Stefan Stabenow,
Maja Tennstedt

am 7.6. in
Anwesenheit des
Regisseurs

Aus der Begründung des Arte Dokumentarfilmpreis der Duisburger Filmwoche:

Vielleicht nähert man sich dem prämierten Film am besten darüber, was er alles nicht ist. Auch wenn er Menschen zeigt, die außerhalb der Gesellschaft stehen, ist er kein "Problemfilm", der mahnend auf einen sozialen Missstand aufmerksam machen will. Auch wenn er die meiste Zeit in einer öffentlichen Institution spielt, will er doch deren Wirken und Verfasstheit nicht erklären. Der aufklärerischen Tradition des Dokumentarfilms setzt er ein fundamentaleres Projekt entgegen: Er nimmt die Realität nicht als gegeben hin, sondern verschiebt die Parameter der Wahrnehmung, sodass Randständige oder gar komplett aus der Gesellschaft ausgeschiedene plötzlich ganz selbstverständlich im Zentrum stehen.

Zu empfehlen: das Diskussions-Protokoll zum Film unter: www.duisburger-filmwoche.de



5. Juni 2014
bis
2. Juli 2014

So., 8.6.

13:30 Tao Jie (OmU)
13:45 Down by Law (OmU)
15:45 Lifelong (OmU)
16:00 Good Vibrations (OmU)

So., 15.6.

13:15 Night on Earth (OmU)
13:45 Tao Jie (OmU)
15:45 Lifelong (OmU)
16:00 Good Vibrations (OmU)

So., 22.6.

13:30 Araf (OmU)
13:45 Tao Jie (OmU)
15:45 Good Vibrations (OmU)
16:00 Suzanne (OmU)

So., 29.6.

tba

5.6	Do	18:00	OmU	18:00
6.6	Fr			18:00
7.6	Sa	sienia		
8.6	So	Ida		
9.6	Mo			
10.6	Di			
11.6	Mi			

12.6	Do	18:00	OmU	18:00
13.6	Fr			18:00
14.6	Sa	Ida		
15.6	So	Ida		
16.6	Mo			
17.6	Di	OKTOBER NOVEMBER		
18.6	Mi			

~~~~> ab hier (19.6.) kann sich das Pro

|      |    |                                                                                    |     |       |
|------|----|------------------------------------------------------------------------------------|-----|-------|
| 19.6 | Do | 18:00                                                                              | OmU | 18:00 |
| 20.6 | Fr |   |     | 18:00 |
| 21.6 | Sa | STILL                                                                              |     |       |
| 22.6 | So | STILL                                                                              |     |       |
| 23.6 | Mo |  |     |       |
| 24.6 | Di | OKTOBER NOVEMBER                                                                   |     |       |
| 25.6 | Mi |                                                                                    |     |       |

|      |    |                                                                                     |  |     |
|------|----|-------------------------------------------------------------------------------------|--|-----|
| 26.6 | Do |                                                                                     |  | OmU |
| 27.6 | Fr |  |  |     |
| 28.6 | Sa | STILL                                                                               |  |     |
| 29.6 | So | STILL                                                                               |  |     |
| 30.6 | Mo |  |  |     |
| 1.7  | Di |                                                                                     |  |     |
| 2.7  | Mi |                                                                                     |  |     |

Vorbestellungen bitte nur persönl

**OKTOBER NOVEMBER**

|              |       |       |   |
|--------------|-------|-------|---|
| 12. - 18.6.  | 18:00 | 20:15 |   |
| 19. - 25.6.  | 18:00 | 20:15 |   |
| 26.6. - 2.7. | ?     | ?     | ? |

**DIE UNERSCHÜTTERLICHE LIEBE DER**

|                |       |             |
|----------------|-------|-------------|
| <b>SUZANNE</b> |       | <b>Om U</b> |
| 19. - 25.6.    | 19:45 | 21:45       |
| 26.6. - 2.7.   | ?     | ?           |

**SAUACKER**

26.6. - 2.7. vorauss. 18:15

**SIENIAWKA**

|                                                                |       |             |
|----------------------------------------------------------------|-------|-------------|
| 5. - 11.6.                                                     | 18:00 | <b>Om U</b> |
| Film + Filmgespräch am 7.6.<br>mit Regisseur Marcin Malaszczyk |       |             |

**LIFELONG - Haya**

5. - 11.6.

**STILL**

|              |       |
|--------------|-------|
| 19. - 25.6.  | 18:00 |
| 26.6. - 2.7. | ?     |

**IDA**

|             |       |
|-------------|-------|
| 5. - 11.6.  | 18:00 |
| 12. - 18.6. | 18:00 |

**ARAF - Som ewher**

|             |
|-------------|
| 5. - 11.6.  |
| 12. - 18.6. |



Programm ändern | the schedule may change from here (June 19th)



ich unter 030 6142464 telefon. Programmansage → 030 614 03195

boyu  
**OmU**  
22:15

**OmU**  
?

**OmU**

in between  
**OmU**  
19:45  
19:45

**GOOD VIBRATIONS** **OmU**  
5. - 11.6. 20:30  
12. - 18.6. 22:15  
19. - 25.6. 22:30

**DOWN BY LAW** **OmU**  
5. - 11.6. 22:30

**NIGHT ON EARTH** **OmU**  
12. - 18.6. 22:30

**26.6. New Romanian Film :**  
18.00 Roxanne (OmeU)

D 2013, 80 Min.

Regie, Buch,  
Kamera:  
Tobias Müller

S.: Ben von  
Grafenstein

Um den Bauernhof der Familie Kienle steht es nicht gut. Seit Jahr und Tag kämpft die Familie ums Überleben. Der Sohn Philipp, der nebenher noch in zwei weiteren Jobs arbeiten muss, möchte den 300 jährigen Traditionshof retten. Die Übernahme gestaltet sich allerdings nicht so einfach, da sein Vater seine eigenen Vorstellungen durchsetzen will. Beide unterscheiden sich wenig in ihrer Sturheit und legen eine unglaubliche Hartnäckigkeit an den Tag. Die veränderten Strukturen in der Landwirtschaft führen nicht nur zu ausgeprägten Streitigkeiten zwischen den Beiden, sondern scheinen sie auch zu überfordern. Während Philipp nicht sehr große Probleme damit zu haben scheint, dass seine Freundin ihn aufgrund der aussichtslosen Situation verlässt, stellt die Ablösung und Übernahme des elterlichen Bauernhofs eine viel größere Hürde dar.

*Was mochten Sie an ihren Protagonisten?*

*Warum haben Sie gerade den alten und den jungen Bauern als tragende Figuren für den Film ausgewählt?*

Ich mochte Bauer Konrad und seinen Sohn Philipp von Anfang an, weil sie sehr sympathische, ja sogar charismatische Menschen sind. Vor allem zolle ich den beiden großen Respekt, weil sie es trotz aller Widrigkeiten geschafft haben, ihr herzliches Lachen und ihren Humor zu bewahren. Mir hat außerdem gefallen, dass sie kein Blatt vor den Mund nehmen und sehr offen und ehrlich waren, auch wenn es um ihre ureigenen Belange ging. Natürlich braucht man als Dokumentarfilmer viel Zeit, um das Vertrauen der Menschen nachhaltig zu gewinnen, aber Sympathie ist schon mal die Grundvoraussetzung für eine gute Zusammenarbeit. (Tobias Müller)





# Freikarten gewinnen mit dem Schafsuch-Gewinnspiel:



[www.fsk-kino.de/quiz](http://www.fsk-kino.de/quiz)



buchhandlung oh ★ 21  
oraniestraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26

seit 1984

## Lebensmittel SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde  
Merguez, franz.-alg.  
Lambratwürstchen  
Mokafflor  
bester ital. Espresso



**HILLMANN**

H.-J. Hillmann, Oranienstr. 20, 10999 Berlin  
Tel: 030.614 56 44, Fax: 030.614 014 22  
Mail: [hillmann@lebensmittel-hillmann.de](mailto:hillmann@lebensmittel-hillmann.de)

## FUTOMANIA

Wir sind umgezogen!  
Siehe unsere Adresse unten

Betten  
Futon  
Tatami  
Naturmatratzen  
Fachgeschäft mit eigener Werkstatt

Richard-Wagner-Straße 51  
10585 Berlin-Charlottenburg

Mo-Fr 11-19 Uhr Tel. 030 618 46 49  
Sa 11-16 Uhr [www.Futomania.de](http://www.Futomania.de)

## Good Vibrations

In „Good Vibrations“ bedeutet Punk Aufbruch und Überwindung der betonierte Verhältnisse. Diese sind jedoch mörderisch, denn der Ort heißt Belfast zur Zeit der langen und brutalen „The Troubles“. Hunderte von Iren wurden dabei umgebracht.

Der Protagonist heißt Terri Hooley, ebenfalls eine authentische Figur, quasi der Tony Wilson von Belfast. Sich zwischen den Seiten entscheiden zu müssen hat er verweigert und dadurch alle Freunde verloren. Beim zufälligen Betreten eines Ladens gerät Hooley auf ein Punkkonzert und trifft die, die sich genauso dem Krieg zwischen Protestanten und Katholiken entziehen.

Sein Plattenladen „Good Vibrations“ wird zum Treffpunkt der jungen Szene, das gleichnamige Label geht daraus hervor, die „Undertones“ werden gesigned und schließlich kommt John Peel ins Spiel, der noch auf seiner Beerdigung „Teenage kicks“ spielen ließ.

*Irland, GB 2012, 102 Min., engl. OmU, Regie: Lisa Barros D'Sa, Glenn Leyburn, D.: Richard Dormer, Jodie Whittaker, Michael Colgan, Adrian Dunbar*



## New Romanian Films

Eine Reihe von Vorführungen aktueller rumänischer Filme, die in Anwesenheit der Regisseure präsentiert wird.

**Roxanne** Tavi ist Ende 30 und lebt in Bukarest. Als er Einsicht in seine Securitate-Akte nimmt, erfährt er, dass seine Ex-Freundin Roxanne ein Kind erwartete – damals, als sie gerade getrennt waren, vor zwanzig Jahren. Ob er der Vater ihres erwachsenen Sohnes ist? *Rumänien, Ungarn 2013, 98 Min., OmeU, Regie: Vali Hotea, D.: Serban Pavlu, Diana Dumbrava (am 26. Juni um 18:00)*



## Zwei Filme von Jim Jarmusch

*Down by Law* und *Night on Earth* sind zwei von 20 Filmen, die dank StudioCanal unter dem Titel „20 Jahre Arthaus“ (das Label) von Kinokinos ausgewählt, dann digitalisiert wurden und so wieder ins Kino kommen.

**Down by Law** Zwei sehr unterschiedliche Männer, Roberto Benigni auf der einen, Tom Waits und John Lurie auf der anderen Seite, prallen im rustikalen Landgefängnis im Süden aufeinander. Obwohl sie sich nicht ausstehen können, was Benigni wegen seiner ständigen Quasselrei nicht merkt, brechen sie gemeinsam aus und paddeln durch die malerische Sumpflandschaft Louisianas in die Freiheit. *USA 1986 106 Min OmU, R., B.: Jim Jarmusch, D.: John Lurie, Tom Waits, Roberto Benigni* **Night on Earth** Eine zu junge Taxifahrerin und eine Talentsucherin aus Hollywood (Gena Rowlands trifft auf Wynona Rider) – ein ausgewanderter Deutscher (Armin Müller-Stahl) auf der Suche nach einem Neustart und ein Eigengewächs aus Brooklyn – ein junger Ivorer (Isaac De Bankolé) in Paris, der sich gegen Rassismus verwehrt, aber durch eine blinde



Frau (Beatrice Dalle) die andere Seite der Medaille zu Gesicht bekommt. Ein unendlich geschwätziger Italiener (Roberto Benini), der endlich seine Beichte ablegen will und gleich wieder sündigt. In Helsinki bringt ein Familienvater (Wiedersehen mit Matti Pellonpää), kurz vor Sonnenaufgang drei betrunkene junge Männer nach Hause. Eine Nacht, fünf Orte, fünf Geschichten: Night on Earth ist ein Episodenfilm, lakonisch, witzig, traurig, menschlich – ein typischer Jarmusch-Film. USA 1991, 123 Min., engl., frz. it., fin. OmU

### ... sonst noch

**Ida** Die 18-jährige Novizin Anna soll vor ihrem Gelübde ihre letzte verbleibende Verwandte treffen. Wanda, die Schwester ihrer Mutter, der sie noch nie begegnet ist. Von ihr erfährt Anna erstmals von ihrer jüdischen Herkunft und dass ihr ursprünglicher Name Ida war. Ida wird mit ihren Wurzeln konfrontiert und muss sich der Wahrheit ihrer Familie stellen. Pl 2013, 80 Min., poln. OmU, Regie: Pawel Pawlikowski, D. Agata Kulesza, Agata Trzebuchowska, Joanna Kulik



**Lifelong - Hayatboyu** Ein wohlhabendes Paar in Istanbul in einer unterschwelligeren Ehekrise. Eine Studie des Unvermögens aus Angst vor den eigenen Gefühlen und vor der Veränderung, die diese einfordern. Tk/D/Nl 2013, 110 Min., türk. OmU, R.: Asli Özge, D.: Defne Halman, Hakan Cimenser



### Vorschau ...

**Von der Beraubung der Zeit** Helmut, Samuel und Kenny leben in einer für uns meist unsichtbaren Parallelwelt – dem Gefängnis. Sie sind dort, um ihre Schuld zu zahlen. Die Währung für das Abgelten ihrer Taten ist ihre Lebenszeit. Wenn sie von innen auf unsere Außen-Welt schauen, zerrennt seit vielen Jahren ein Gitter ihren Blick. Aus dem Inneren des Gefängnisses lassen sie uns in Gesprächen an ihren Hoffnungen, Begierden und Ängsten teilhaben. Im Schreiben haben diese drei einen Weg gefunden, Bilder ihrer Lebensrealität hinter hohen Mauern zu zeichnen. Es sind Geschichten von einem Leben, völlig aus der Zeit gefallen. DE 2013, 79 Min., R.: Daniel Postrak, Jörn Neumann



**Der wundersame Katzenfisch** Claudia lebt seit ihrer frühen Kindheit allein, wohnt in einer Fabrikrüine und arbeitet im Supermarkt. Wegen einer Blinddarmoperation muss sie ins Krankenhaus. Ihre Bettnachbarin Martha, eine an HIV erkrankte, alleinerziehende Mutter, nimmt sie spontan in ihre lebhaftere Familie auf. In dem neuen Zuhause gliedert sich Claudia – ob als Haushaltsstütze oder Kuss-Beraterin – auf wundervolle Weise in den turbulenten Alltag Marthas und ihrer vier Kinder ein. Los insólitos peces gato, R.: Claudia Sainte-Luce, D.: Lisa Owen, Ximena Ayala, Sonia Franco, Wendy Guillén



**fsk** - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2  
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -  
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1  
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,  
 140, N8, **Eintritt:** 7 € , Kinotag: Mo & Di  
 (nicht an Feiertagen): 6 €, bei Überlänge  
 +1€, 2x Geschenkgutschein: 14 € , 10er Karte (gültig für max.



2 Personen pro Vorstellung): 60 € **Programminfo:** 61403195,  
**Vorbestellung:** 6142464 **email:** post@fsk-kino.de - **Internet:** www.fsk-kino.de  
 Unseren Strom beziehen wir bei Lichtblick. Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.  
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist  
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme  
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

**INDIEKINO BERLIN**



**taz. die tageszeitung**

Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach  
 Hause 0614

per Post an:

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

\_\_\_\_\_

